

Impfaktionen in Sankt Augustin

(1) Unterstützung Senior*innen

Anfang 2021 standen die Senior*innen im Fokus. Für viele Personen war das Anmeldeverfahren eine große Herausforderung. Mit dem Hilfsnetzwerk ISA (Impfen in Sankt Augustin) konnte die Stadtverwaltung mit Information und telefonischer Beratung über 400 Personen unterstützen.

(2) Ausbruchsgeschehen in Einrichtungen

Im April 2021 gab es drei Ausbruchsgeschehen in Sankt Augustin. Betroffen waren das Kloster der Steyler Missionare, die Obdachlosenunterkunft am Kreuzeck und die Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE). Alle drei Gebäude und deren Bewohner*innen wurden unter Vollquarantäne gestellt. Nachdem die Quarantänen aufgehoben waren, wurden gezielte Impfaktionen durchgeführt:

- 12. Mai: Astra Zeneca Erstimpfung im Kloster Steyler Missionare
- 14. Mai: Johnson&Johnson Impfung in der Obdachlosenunterkunft am Kreuzeck (gefolgt von allen anderen)
- 20. Mai: Impfaktion in der ZUE (Zentrale Unterbringungseinrichtung)

(3) Einrichtungen der Impforte

Bereits im April nahm die Stadtverwaltung Kontakt mit den Arztpraxen in Sankt Augustin auf, um städtische Unterstützung für Impfaktionen vorzubereiten. Schnell wurde klar, dass die Stadtverwaltung insbesondere mit eingerichteten Impforten das Impfen würde unterstützen können. So wurden zunächst die städtischen Gebäude Haus Buisdorf und das Haus der Nachbarschaft eingerichtet und im Anschluss gemeinsam mit der H-BRS die Hochschul-Mensa für Impfaktionen vorbereitet.

(4) Impfaktionen für Erwachsene

Ab Mitte Mai hat die Stadtverwaltung fast jede Woche Impfaktionen (meist ganztätig) organisiert. Die meisten Termine konnten in der Zusammenarbeit mit der H-BRS und der Radiologischen Praxis um Frau Dr. Nürnberg an Samstagen organisiert werden. Zunächst stand vor allem der Impfstoff von AstraZeneca, später auch von Johnson&Johnson sowie von Biontech im Vordergrund.

Entscheidend war, dass die Stadtverwaltung über die Mail-Adressen biontech@sankt-augustin.de, jj@sankt-augustin.de und astra@sankt-augustin.de Termine vergeben konnte. So wurde der Massenandrang, der in anderen Städten stattfand, vermieden und die Arztpraxen entlastet. Parallel zu den städtischen Impfaktionen konnten fortlaufend über die Mail-Adressen auch impfwillige Personen an das regulär stattfindende Impfen in Arztpraxen vermittelt werden.

(5) Umfassendes Impfangebot am 26. Juni 2021

Bereits bei der Impfkaktion am 26. Juni 2021 konnte alle erwachsenen Personen aus Sankt Augustin, die sich an die Stadtverwaltung gewendet hatten, mit einem Impfangebot berücksichtigt werden. Der Stadtverwaltung ist keine andere Stadt bekannt, die dies bereits am 26. Juni ermöglichen konnte.

(6) Impfen ohne Termin und mobiles Impfen

Nach den vielen Impfkaktionen im Mai und Juni stand im Vordergrund das Impfangebot möglichst niederschwellig zu gestalten. Dafür wurden verschiedene Impfmöglichkeiten auch ohne vorherige Terminvergabe verkündet. Zusätzlich fand am 24. Juli ein mobiles Impfangebot statt. Ein Impf-Team mit mehreren Fahrzeugen und tatkräftiger Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr fuhr zu den von Hochhäusern geprägten Orten in Sankt Augustin, um dort gezielt Personen vor Ort auf das Impfangebot aufmerksam zu machen.

(7) Impfen von Jugendlichen

Für die Stadtverwaltung war es stets von hoher Bedeutung die Empfehlungen der STIKO zu berücksichtigen. In diesem Rahmen konnte jedoch bereit am 10. Juli eine Impfkaktion für Jugendliche an der H-BRS stattfinden. Ebenfalls wurde bereits am 14. August, also gegen Ende der Sommerferien, ein Impfangebot für die weiterführenden Schulen am RSG durchgeführt. Der Termin für die Zweitimpfungen ist für den 11. September geplant. Eine Abfrage bei den Schulen hat ergeben, dass keine Notwendigkeit für zusätzliche Aktionen an Schulen gesehen wird.

Die Stadtverwaltung wird das Geschehen natürlich weiter eng begleiten und bei Bedarf erneut wieder z.B. mit Impfkaktionen tätig werden. Ein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfer*Innen, den impfenden Arztpraxen, den beteiligten Personen aus der Stadtverwaltung (z.B. Ordnungsamt), der Freiwilligen Feuerwehr, der H-BRS und der Kinderklinik.